la Convention européenne du paysage. et s'engage auprès du Conseil de l'Europe pour la mise en place de le Spessartbund, elle participe à des programmes d'aide européens leur interaction. L'ASP entretient une coopération privilégiée avec ecologiques et sociaux lies au développement du paysage et de snacite une prise de conscience des aspects cuitureis, economiques, touristique utilisée tant par les habitants que par les touristes. Cela et naturel commun, mais servent également d'infrastructure conscience de l'originalité culturelle et du patrimoine culturel publics. Ainsi, les itinéraires culturels favorisent la prise de communication avec les services et organismes administratifs à l'instigation des habitants et associations régionales et en étroite programmes pédagogiques scolaires et bien d'autres sont réalisés archéologiques, le système d'information géographique, les projets comme les itinéraires culturels européens, les fouilles de la région Spessart et de ses paysages avoisinants. Tous les étant l'exploration, la médiation et le développement durable Wurzburg, associe recherche scientifique et citoyenneté, le but logisches Spessart-Projekt e.V., ASP), Institut à l'Université de -oärləra) İrassaq2 ub əupigoloərlərə İşlorq noifisioossA'l Wald & Mainfranken - Paysages culturels européens

SPESSART, ODENWALD, VOGELSBERG, WALDSASSENGAU, GRAMSCHATZER

Landscape Convention with the Council of Europe. programmes and is engaged in the implementation of the European Archaeological Spessart-Project participates in European research on the sustainable management of the cultural pathways. The the Spessartbund (the regional hiking association) cooperate closely and affecting each other. The Archaeological Spessart-Project and economical, ecological and social aspects, how they are interwoven is created a consciousness for the development of the cultural, The cultural pathways are created for locals and visitors alike. There unique local tradition and our collective cultural and natural heritage. pathways are directed in equal measures to awareness rising for the as well as in accordance with the public authorities. Thus the cultural dedicated and open process initiated by citizens and local associations projects and academic research projects are accomplished in a the geological information system on the Spessart, the educative like the European cultural pathways, the archaeological excavations, the Spessart Region and its neighbouring territories. These projects, Its aim is the research, conveyance and sustainable development of of Würzburg (ASP) integrates scientific research and civil dedication. The Archaeological Spessart-Project / Institute at the University MALD & MAINFRANKEN - CULTURAL LANDSCAPES OF EUROPE

ЗСНАТЕВЅНЕІМ LAUBERRETTERSHEIM im Jahr 2018 eröffnet. Der Kulturweg wurde UNESCO-Geopark-Kulturpfade bereits bestehende Kulturwege LAUBERBISCHOFSHEIM **ODENMALD** REECLEVESE- MILEABERG Tel. 0 60 21 / 152 24 effshalte **GEODARK** Treibgasse 3 UNESCO-Spessartbund e.V. www.spessartprojekt.de e-Mail: into@spessartprojekt.ue Tel. 0 60 21 / 584 03 43 gruan∍πεnɔs∧ ୧೬√೬۵ Ludwigstr. 19 Spessart-Projekt e.V. Unterfränkisches Institut für paischen Landschaffskonvention. grammen und engagiert sich beim Europarat für die Umsetzung der Eurodem Spessartbund. Das ASP beteiligt sich an europäischen Förderpround bedingen. Eine besonders enge Kooperation verbindet das ASP mit soziale Aspekte miteinander verwoben sind, sich gegenseitig beeinflussen Entwicklung der Landschaft kulturelle, wirtschaftliche, ökologische und Besuchern genutzt wird. Es wird ein Bewusstsein geschaffen, wie in der als touristische Intrastruktur, die sowohl von Einheimischen wie von Eigenart und das gemeinsame kulturelle und natürliche Erbe wie auch de dieichermaßen der Förderung des Bewusstseins für die kulturelle und kommunalen Körperschaften durchgeführt. So dienen die Kulturwe-Vereinen aus der Region sowie in enger Abstimmung mit den Behörden Lohr 2: u.v.m. werden im intensiven Dialog und auf Anregung von Bürgern und Spessart-Geo-Informations-System, pädagogische Programme für Schulen

УРЕЅЅАRТ, Ореишагр, **Уосецѕвекс, Магрълѕѕеиса**, **Скамяснатек** Das Archäologische Spessart-Projekt e.V. / Institut an der Universität WALD & MAINFRANKEN - KULTUR-LANDSCHAFTEN EUROPAS SPESSART, ODENWALD, VOGELSBERG, WALDSASSENGAU, GRAMSCHATZER

TAUBERRETTERSHEIM Schäftersheim

The section of the Tauber Valley between Tauberrettersheim and the city of Weikersheim district Schäftersheim you can call the «Valley of the Queens», because both places can decorate with a number of wine queens. In addition, the vineyard in Tauberrettersheim is ennobled with the name «Queen». The European cultural route brings the Franconian cultural landscape in these two places across the borders between Bavaria and Baden-Wurttemberg to speak. Tauberrettersheim belonged to the bishopric of Würzburg. The most significant was the revenue from viticulture. The Tauber Bridge of Balthasar Neumann (1733) is the most famous building. The culture trail leads from Tauberrettersheim to Karlsberg and then to Schäftersheim. From there it goes back through the vineyard «Queen» to the

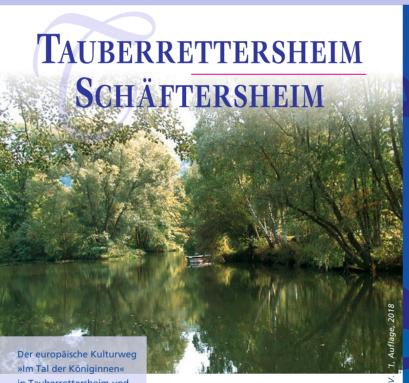
Follow the mark of the yellow EU boat on a blue background over a length of 10 km.

La section de la vallée de la Tauber entre Tauberrettersheim et le district Weikersheim-Schäftersheim peut appeler la «Vallée des Reines» parce que les deux endroits peuvent décorer avec un certain nombre de reines de vin. En outre, le vignoble de Tauberrettersheim est ennobli sous le nom de «Reine». L'itinéraire culturel européen fait passer le paysage culturel franconien de ces deux endroits à travers les frontières entre la Bavière et le Bade-Wurtemberg. Tauberrettersheim appartenait à la diocèse de Würzburg. Le plus important était le revenu de la viticulture. Le pont Tauber de Balthasar Neumann (1733) est le bâtiment le plus célèbre. Le sentier culturel mène de Tauberrettersheim à Karlsberg puis à Schäftersheim. De là, il retourne à travers le vignoble «Queen» jusqu'au point de départ.

Suivez la marque du bateau jaune de l'UE sur un fond bleu sur une longueur de 10 km.



Tauberrettersheim und im Hintergrund Schäftersheim



jekte wie die europäischen Kulturwege, archäologische Grabungen, das

Entwicklung der Region Spessart und ihrer Randlandschaften. Alle Pro-

liches Engagement. Ziel ist die Erforschung, Vermittlung und nachhaltige

Würzburg (AZA) verbindet wissenschaftliche Forschung und bürgerschaft-

in Tauberrettersheim und Schäftersheim (Stadtteil von Weikersheim) wurde realisiert im Rahmen des Projekts «Pathways to Cultural Landscapes» mit Unterstützung der Gemeinde Tauberrettersheim, der Stadt Weikersheim, der AG Kulturweg, der Allianz Fränkischer Süden sowie des Bezirks Unterfranken.





















TAUBERRETTERSHEIM SCHÄFTERSHEIM IM TAL DER KÖNIGINNEN PATHWAYS TO CULTURAL LANDSCAPES

Europäische Kulturlandschaften

TAUBERRETTERSHEIM SCHÄFTERSHEIM

Q

 \mathbf{z}

 \mathbf{z}

V

 \Box

 \simeq

П

囯

Η

 \circ

0 \simeq

立

Das Taubertal ist ein »Tal der Königinnen«, weil sich die Gemeinde Tauberrettersheim und der Weikersheimer Stadtteil Schäftersheim mit einer Reihe von Weinköniginnen schmücken können. Darüber hinaus wird die große Weinlage in Tauberrettersheim mit der Bezeichnung »Königin« geadelt.

Der europäische Kulturweg bringt die fränkische Kulturlandschaft in diesen beiden Orten länderübergreifend zwischen Bayern und Baden-Württemberg zum Sprechen. Tauberrettersheim war zunächst hohenlohisch und kam im 16. Jahrhundert zum Hochstift Würzburg. Am bedeutendsten waren die Einnahmen aus dem Weinbau, die jedoch stark schwanken konnten. Im Zehnthof, dem heutigen Judenhof, der diesen Namen im 19. Jahrhundert erhielt, saß der herrschaftliche Amtmann und nahm die Steuern ein. Die Tauberbrücke von Balthasar Neumann (1733) ist das bekannteste Bauwerk.

Prägend für diesen Abschnitt des Taubertals war das Kloster Schäftersheim, dem auch ein großer Teil des Dorfes Tauberrettersheim Abgaben leistete. Das Kloster wurde 1525 im Bauernkrieg fast gänzlich zerstört. Das Klosterareal wurde nach der Säkularisierung durch die Grafen von Hohenlohe in einen barocken Garten verwandelt, in Verbindung mit einem großen Park auf dem Karls-berg, der auch auf unserer Route liegt. Zuletzt wurde auf dem ehemaligen Klostergelände im 19. Jahrhundert ein Elektrizitätswerk gegründet.



Schäftersheim und im Hintergrund Tauberrettersheim



Regenbogen über der Weinlage »Königin«

KÖNIGIN

Tauberrettersheim und Schäftersheim sind beides Winzerdörfer, die jahrhundertelang ihren Hauptverdienst im Weinbau erwirtschafteten. Die Tauberrettersheimer Weinlage trägt den Namen »Königin«, was auf den Eigennamen einer Familie zurückgeht, die aus dem Ort Königheim stammte. Dazu können beide Orte auf eine Reihe von Weinköniginnen zurückblicken. Die Infotafel steht an der Landesgrenze von Bayern und Baden-Württemberg. Bei der Grenzsteinsetzung im Jahr 2017 (Abbildung Grenzstein siehe Deckblatt) waren auf Tauberrettersheimer Seite fränkische Feld-geschworene dabei, die bis heute Grenzsteine betreuen und dem bayerischen Vermessungsamt assistieren. Auch das baden-württembergische Vermessungsamt war zur Begutachtung vor Ort.



Länderübergreifende Weinköniginnen für Franken, Taubertal und Markelsheim: Marion (Franken 2014), Kristin II. (Taubertäler Weinkönigin 2013), Martina (Markelsheim/Tauber 1984)

Rekonstruktion der Klosteranlage nach zeitgenössischer Vorlage von Karl-Ernst Sauer



START IM KLOSTERHOF SCHÄFTERSHEIM

Der Klosterhof vermittelt einen Eindruck der ehemaligen Klosteranlage, von der keine historischen Gebäude erhalten sind. Charakteristisch ist der »Lange Bau«, errichtet von Graf Carl-Ludwig von Hohenlohe-Weikersheim (reg. 1702-1756) im ersten Viertel des 18. Jahrhunderts als Wirtschafts- und Wohngebäude. Mit der Streckenführung der neuen Landesstraße von Weikersheim zur Bundesstraße 19 wurde das 60 m breite Gebäude teilweise neu errichtet und erhielt zwei Durchfahrten. In der ehemaligen Klostermühle von 1743 wurde 1892 Stom erzeugt, woraus das Elektrizitätswerk Schäftersheim hervorging (heute ÜWS).

Im Dorf Schäftersheim finden Sie am »Roten Platz«, Bachbrücke und Rathaus weitere Infotafeln.



Sehenswert: Die Schäftersheimer Geschichte in traditioneller Kalkkasein-Malerei von Karl-Ernst

Ehrenbürger Karl-Ernst Sauer (1935-2015), Leiter des ÜWS, hat sich über Jahrzehnte um die Schäftersheimer Identität verdient gemacht.

IM TAL DER KÖNIGINNEN

...liegt zwischen Balthasar Neumanns Brücke und dem vergangenen Kloster Schäftersheim eine alte hohenlohisch-fränkische Kulturlandschaft – begleitet von den Reben der »Königin«, verbunden durch die Tauber und für fast ein Jahrhundert durch die Gaubahn, auf deren Trasse heute der Tauberradweg verläuft.

Tauberrettersheim - Schäftersheim



Weglänge: 10 km

kleine Informationstafel



Von der Gaubahn verblieb die Brücke über die Tauber

BAHNBRÜCKE SCHÄFTERSHEIM

Die ehemalige Bahnbrücke der 36 km langen Gaubahn Ochsenfurt - Weikersheim führte hier über den Tauberfluss. Die Bahnlinie wurde 1907 eröffnet und reichte ab 1909 bis Weikersheim. Sie führte durch die zwei Bundesländer (Baden-)Württemberg und Bayern. Ihre Bedeutung lag im Transport landwirtschaftlicher Güter, vor allem von Zuckerrüben, die im benachbarten Ochsenfurter Gau angebaut werden. Der Güterverkehr wurde bis 1974 bedient, die gesamte Strecke 1992 stillgelegt. Aus der Bahn-trasse wurde der Gaubahnradweg. In den nahe gelegenen Felsen gebaut stand 1900-1930 die Schäftersheimer Brauerei. Heute (2018) ist noch der Eingang zum Eiskeller im Inneren des Felsens sichtbar.



Brücke über den Nassauer Bach



Der Schäftersheimer Kirchturm im Wandel der Zeit

Barocke Figuren am Tor zum Park Karlsberg

Flasche und Krug

der Brauerei Landbeck



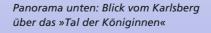
Heiliger Nepomuk auf der Tauber-

brücke

KARLSBERG

Im Wald auf dem Berg zwischen Tauberrettersheim und Weikersheim wurde 1679 ein Tierpark für die Jagd der Adelsfamilie Hohenlohe angelegt. 1727-1735 ließ hier Graf Carl Ludwig (1702-1756) ein Lust- und Jagdschloss

errichten und benannte es nach se nem Namen in »Carlsberg« um. Bald nach dem Tod des Grafen setzte der Verfall des Lustschlosses ein, der 1865 zum Abriss führte. Heute (2018) sind Park und Haus in Privatbesitz und nicht öffentlich zugänglich. Der Kulturweg führt an der Sternwarte der Astronomischen Vereinigung Weikersheim vorbei und läuft entlang des Planetenweges.





Zwischen Karlsberg und Schäftersheim laufen Sie entlang des Planetenweges

Tauberbrücke von Balthasar Neumann (1733) mit dem heiligen

START AN DER TAUBERBRÜCKE

Der Flut des Hochwassers von 1732 fielen in Tauberrettersheim drei Menschenleben zum Opfer und sie zerstörte die hölzerne Brücke. Der Würzburger Fürstbischof entschied sich für einen Neubau aus Stein und es war niemand anderes als Balthasar Neumann, der den Neubau plante und durchführen ließ – auf einer Länge von über 85 Metern mit 6 Jochen die Tauber überspannend. Mit dem Ausbau der Straße 1841/42 auf der rechten Uferseite von Tauberrettersheim nach Schäftersheim verlor die Brücke ihre Bedeutung für den Fernverkehr.

Folgen Sie der Markierung des gelben EU-Schiffchens auf blauem Grund auf einer Länge von 10 km.



Kohlezeichnung der Tauberbrücke des Würzburger Künstlers Rudolf Schiestl (1919)

TAUBERRETTERSHEIM MÜHLENSTRASSE

Die Info-Tafel steht in der Mühlenstraße vor dem Rathaus, das früher das Zehntamt war, der Sitz des Würzburger Amtmanns. Das Areal mit den umliegenden Anwesen erhielt im 19. Jahrhundert den Namen Judenhof, weil hier viele jüdische Familien lebten. Zwei Mühlengebäude gibt es in der Mühlenstraße, von denen die Obere Mühle heute noch diese Funktion ausübt. Nicht weit von hier steht das Gasthaus »Krone«, das 1585 erstmals genannt wurde.



Das Rathaus befindet sich im Judenhof im sanierten ehemaligen Zehntamt.



